



Newsletter 07/2022

Liebe Kammermitglieder,

wir hoffen, dass Sie gesund durch den Sommer gekommen sind und sich trotz der angespannten weltpolitischen und Klimalage gut erholen konnten! Nach der Sommerpause starten wir nun mit zahlreichen Themen in einen geschäftigen Herbst, in dem uns nicht nur die Landtagswahl Anfang Oktober beschäftigen wird. Wir werden Sie zu allen relevanten (berufs-)politischen Themen auf dem Laufenden halten und wünschen Ihnen einen guten Start in Ihren beruflichen Alltag. Mit kollegialen Grüßen

Roman Rudyk, Kordula Horstmann, Jörg Hermann, Götz Schwöpe,
Andreas Kretschmar und Dr. Kristina Schütz

Aktuelles aus der PKN

- [Datenschutz im Gesundheitswesen](#)
- [PVW: Wahl zur Delegiertenversammlung 2022](#)
- [Statistisches Bundesamt: Kostenstrukturerhebung in Praxen](#)
- [Unterschriftenaktion zur Neupatientenregelung](#)
- [Erklärung neue Weiterbildung online](#)

Umfrage

- [Europaweite Befragung: Psychische Versorgung und Sprachbarrieren](#)
- [Rechercheanfrage SWR Vollbild zu Heilpraktiker*innen in der Psychotherapie](#)

Veranstaltungen

- [Save the Date: 09.12.2022 - Auswirkungen der Ausbildungsreform – Austausch leitender Psychotherapeut*innen in Kliniken](#)

Aktuelles aus der PKN

Datenschutz im Gesundheitswesen

Im Gesundheitswesen stellen sich regelmäßig datenschutzrechtliche Fragen: Wie lange dürfen oder müssen Patientenakten gespeichert werden? Muss ich Patientinnen und Patienten Auskünfte aus ihrer Patientenakte erteilen? Können Patientinnen und Patienten die Löschung von Daten verlangen? Ist die Übergabe von Arztbriefen an Angehörige und Bevollmächtigte zulässig? Darf ich WhatsApp in der beruflichen Kommunikation nutzen?

Jetzt hat die Landesbeauftragte für Datenschutz Niedersachsen (LfD) die häufigsten Fragen und Antworten überarbeitet und in der „DSGVO im Gesundheitsbereich Version 2.0“ zusammengestellt. Hier sind auch die Fragen und Sachverhalte eingeflossen, die in den letzten Jahren der Behörde gestellt wurden.

Die Fragen und Antworten als Download finden Sie [auf den Internetseiten der PKN](#).

PVW: Wahl zur Delegiertenversammlung 2022

Das Psychotherapeutenversorgungswerk (PVW) hat turnusgemäß die Mitglieder der Delegiertenversammlung gewählt. Am 24.06.2022 hat der Wahlausschuss das Ergebnis der Wahl festgestellt.

In Niedersachsen kandidierte die Liste "Starke Versorgung – DPtV Niedersachsen". Die Wahlbeteiligung lag bei 26,82 %, 906 gültige Stimmen wurden abgegeben. Niedersachsen ist somit mit neun Sitzen in der Delegiertenversammlung des PVW vertreten.

Das [Wahlergebnis finden Sie auf den Webseiten des PVW](#).

Statistisches Bundesamt: Kostenstrukturerhebung in Praxen

Um die Kostenstrukturen in (zahn-)ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen besser abbilden zu können, führt das Statistische Bundesamt (Destatis) jährlich eine repräsentative Umfrage durch. Ziel ist es, die in den Praxen erzielten Einnahmen sowie die dafür erforderlichen Aufwendungen darzustellen. Die nächste Erhebung startet im Oktober 2022 und bezieht sich auf das Jahr 2021. Dafür werden sieben Prozent aller Praxen deutschlandweit nach dem Zufallsprinzip befragt, das Ergebnis wird auf die Gesamtheit aller Praxen hochgerechnet. Um zuverlässige und aktuelle Ergebnisse zu gewinnen, besteht **laut Gesetz** über Kostenstrukturstatistik für diese Erhebung eine **Auskunftspflicht**.

Die Zugangsdaten zum Online-Fragebogen werden im Oktober 2022 versandt. Die ausgewählten Praxen müssen diesen Fragebogen innerhalb von vier Wochen

auszufüllen.

[Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des Statistischen Bundesamtes.](#)

Unterschriftenaktion zur Neupatientenregelung

Die Regierung plant mit dem Gesetz zur finanziellen Stabilisierung der Krankenkassen unter anderem auch, die Neupatientenregelung wieder abzuschaffen. Das sorgt für viel Unruhe.

In einem offenen Brief wendet sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) gegen die Pläne zur Streichung und fordert Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach auf, den Entwurf für das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz zu ändern.

Rund 35.000 Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Ärztinnen und Ärzte haben bislang den „Offenen Brief“ der KBV gegen die geplante Streichung der Neupatientenregelung unterschrieben. Wenn Sie die Aktion unterstützen wollen, können Sie den [offenen Brief hier unterzeichnen](#).

Zum Hintergrund: Die Neupatientenregelung wurde mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) eingeführt, um die ambulante Versorgung zu stärken und die teilweise monatelange Wartezeit auf einen Termin für Kassenpatienten zu beenden. Die Regelung ermöglicht es, dass Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten für neue Patientinnen und Patienten im Aufnahmequartal ohne Quotierung der abgerechneten Leistungen vergütet werden.

Erklärung neue Weiterbildung online

Die [Erklärung der neuen Weiterbildung](#) ist online. Sie finden diese ab sofort auf der Homepage der PKN unter dem Reiter Mitglieder/Aus-, Fort- und Weiterbildung. Damit die Informationen für alle Webseitenbesucher sofort zu finden sind, sind diese auch auf der Startseite der PKN verlinkt.

Umfragen

Europaweite Befragung: Psychische Versorgung und Sprachbarrieren

Das Universitätsklinikum Eppendorf bittet um Ihre Mithilfe bei einer europaweiten Studie. Es geht um psychisch belastete Menschen mit Flucht- und Zuwanderungserfahrung, die vor der Herausforderung stehen, Hilfe vielfach nur in der Amtssprache zu erhalten.

Im Rahmen einer europaweiten Studie werden Fachkräfte des Gesundheits- und Sozialwesens, die in der psychosozialen Versorgung von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungserfahrung tätig sind, zu ihren sprach- und kommunikationsbezogenen Bedarfen, Schwierigkeiten und Präferenzen befragt. Ziel der Studie ist es, die psychosoziale Versorgung von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungserfahrung und unzureichenden Sprachkenntnissen in Europe zu verbessern.

Die Onlinebefragung dauert ca. 15 Minuten und noch bis zum 16. September 2022 [hier aufgerufen](#) werden.

Die Studie wird parallel in acht weiteren europäischen Ländern durchgeführt. Die Erhebung erfolgt im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Forschungsprojektes [MentalHealth4All](#). Dieses Teilprojekt wird verantwortet vom Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Surrey in Großbritannien in Kooperation mit dem **Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf**.

Rechercheanfrage SWR „Vollbild“ zu Heilpraktiker*innen in der Psychotherapie

„Vollbild“, das neue investigative Format des Südwestrundfunk (SWR), bittet um Mithilfe: Gesucht werden Patientinnen und Patienten, die bei einer Heilpraktikerin oder einem Heilpraktiker eine psychotherapeutische Behandlung gemacht und dadurch eine Verschlechterung ihrer Situation erfahren haben. Für den Fall, dass Ihnen solche Fälle bekannt sind und die Patientinnen bzw. Patienten bereit wären, dies in einer Sendung zu erzählen, bitten wir Sie, sich mit Frau Rabea C. Westarp, Redaktion „Vollbild“, unter 0151 420 848 91, in Verbindung zu setzen.

Veranstaltungen

Save the Date: 09.12.2022

Auswirkungen der Ausbildungsreform – Austausch leitender Psychotherapeut*innen in Kliniken

Am Freitag, den 09.12.2022, lädt die Kommission Angestellte zu einem kollegialen Austausch über die Auswirkungen der Ausbildungsreform ein.

Seit der Verabschiedung des PsychThG im Jahr 1998 hat unsere Profession im Bereich der psychotherapeutischen Versorgung eine zunehmend wichtige Rolle übernommen. So sind Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten inzwischen führend in der Patientenversorgung in Kliniken. Doch durch die 2020 in Kraft getretene Ausbildungsreform kommen tiefgreifende Veränderungen auf uns zu. Das betrifft nicht nur veränderte Anforderungen für die zukünftigen Weiterbildungskandidat*innen (PiW) gegenüber den bisherigen Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PiA), sondern auch die Notwendigkeit von weiterbildungsermächtigten Psychotherapeut*innen in den Weiterbildungsstätten. Hieraus ergibt sich ein umfassender Planungs- und Abstimmungsbedarf, unter anderem bezüglich der zukünftigen Verfügbarkeit von Stellen für Weiterbildungsassistent*innen, der Auswirkung der Übergangsregelungen vom bisherigen in das neue System sowie zukünftige Perspektiven für angestellte Psychotherapeut*innen mit und ohne Fachkunde.

Die Veranstaltung wird auf Grund der anhaltenden Pandemiesituation von 13:30–16:30 Uhr als Videokonferenz stattfinden.